Slavistik

Verliehener Titel
Master of Arts in Sprachen und Literaturen: Slavistik

Studiensprachen
Studium auf Deutsch und Französisch. Gelegentlich werden Kurse auf Russisch bzw. auf Polnisch angeboten.

Studienbeginn
Studienbeginn im Herbstsemester (September) oder im Frühlingssemester (Februar)

Zugang zu weiterführenden Studien
Doktorat

Das Masterprogramm Slavistik der Universität Freiburg bietet die Chance zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den kulturellen Entwicklungen und Traditionen im slavischen Kulturraum, insbesondere in Russland und Polen. Der Schwerpunkt liegt in der Zeit vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Die Studierenden untersuchen Literatur, Philosophie und Kulturkritik im Hinblick auf ihre Relevanz für heutige soziale Konstellationen und aktuelle politische Tendenzen. Die Kurse werden grundsätzlich zweisprachig (Deutsch/Französisch) durchgeführt. Gelegentlich werden auch Seminare auf Russisch oder Polnisch angeboten. Immer wieder sind Gastdozierende aus dem slavischen Raum zu Besuch.
An der Universität Freiburg gibt es eine Vielzahl von osteuropabezogenen Austauschprogrammen, Forschungsprojekten, wissenschaftlichen und kulturellen Anlässen, organisiert von verschiedenen Instituten. Dies gibt unseren Studierenden die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch und zur Erweiterung des wissenschaftlichen wie persönlichen Horizonts.

Profil des Studienprogramms

Das Freiburger Masterprogramm Slavistik bietet die Chance zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den massgeblichen kulturellen Entwicklungen und Traditionen im slavischen Raum, insbesondere in Russland und Polen. Unser Schwerpunkt liegt in der Zeit vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Wir untersuchen Literatur, Philosophie und Kulturkritik im Hinblick auf ihre Relevanz für heutige soziale Konstellationen und aktuelle «Transfer-Modul» haben die Studierenden die Gelegenheit, aktuelle, forschungsbezogene Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten und/oder durch ein Praktikum Einblick in Slavistik-bezogene Berufsfelder zu gewinnen.
Unsere Kurse werden grundsätzlich zweisprachig (deutsch-französisch) unterrichtet. Darüber hinaus finden gelegentlich Seminare auf Russisch statt. Wir bieten unseren Studierenden damit Zugang zu den Fachdiskussionen und zu den wissenschaftlichen Netzwerken im deutschsprachigen wie auch im französischsprachigen Raum. Regelmässig laden wir Gastdozentinnen und Gastdozenten aus dem slavischen Raum (Russland, Polen) ein, um unseren Studierenden auch vor Ort einen möglichst engen Kontakt mit der russischen und polnischen Kultur zu verschaffen.

Freiburger Profil
Individuelle Betreuung und Kompetenzentwicklung
Unser Anliegen ist es, für unsere Studierenden ein gleichermassen inspirierendes wie herausforderndes Arbeitsklima zu schaffen. Kleine Kursgrössen ermöglichen eine optimale Betreuung: Die Dozierenden sind erreichbar und geben schnelles und substantielles Feedback. Im Austausch mit erfahrenen Forscherinnen und Forschern lernen unsere Studierenden, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und Forschungskomplexe zu behandeln. Wir legen viel Wert auf sprachliche und kulturelle Kompetenz – gerne vermitteln wir Auslandsaufenthalte an einer unserer Partneruniversitäten im slavischen Ausland.

Wissenschaftliche Vernetzung
Als relativ kleine Abteilung befinden wir uns im ständigen Austausch mit anderen Bereichen der Universität Freiburg (Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Osteuropa-Studien, Zeitgeschichte, usw.). Vor allem kooperieren wir mit unserem Schwesterinstitut an der Universität Bern: Dort werden in erster Linie sprachwissenschaftliche Veranstaltungen sowie Sprachkurse für Russisch, Ukrainisch und Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch angeboten.

Interdisziplinärer Austausch
An der Universität Freiburg hat die Osteuropaforschung eine lange Tradition: Wir sind die älteste Slavistik der Schweiz (seit der Universitätsgründung im Jahre 1889). Heute gibt es an unserer Universität eine Vielzahl von osteuropabezogenen Austauschprogrammen und Forschungsprojekten. Das Institut für Ost- und Ostmitteleuropa und das Institut für Ökumenische Studien organisieren regelmässig wissenschaftliche und kulturelle Anlässe. Dies gibt unseren Studierenden die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch und zur Erweiterung des wissenschaftlichen wie persönlichen Horizonts.

Ausbildungsziele und Berufsperspektiven
Ausbildungsziele
Die Absolventinnen und Absolventen der Slavistik verfügen über fundierte Kenntnisse der russischen und/oder polnischen Kultur und können aktuelle Erscheinungen vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen beschreiben und deuten. Sie kennen die Methoden der literatur- und/oder sprachwissenschaftlichen Slavistik und sind in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie kennen die Sprache und die Alltagskultur mindestens eines slavischen Landes.

Berufsperspektiven
Die Beziehungen zu den Ländern Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Für Slavistinnen und Slavisten ergeben sich dadurch Karrierechancen in folgenden Bereichen: Forschung und Wissenschaft, Journalismus/Medien, kulturelle Zusammenarbeit,

diplomatischer Dienst, Bundesverwaltung, internationale Behörden und Unternehmen, internationale Organisationen, darunter NGOs, oder Russischunterricht am Gymnasium.

Studienaufbau

Studienstruktur

90 ECTS-Kreditpunkte + 30 ECTS-Kreditpunkte optional in einem Nebenprogramm nach Wahl, 3 bis 4 Semester

Studienplan

http://studies.unifr.ch/go/IZ758

Zulassung

Masterstudiengänge bauen auf die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf.

Inhaberinnen und Inhaber eines universitären Bachelorabschlusses einer Schweizer Universitären Hochschule werden ohne Bedingungen zum Masterstudium zugelassen, wenn sie, je nach gewünschtem Masterstudium, 60 oder 90 ECTS-Kreditpunkte in derselben Studienrichtung erworben haben. Es können jedoch Auflagen verfügt werden. Dasselbe Prinzip gilt für Inhaberinnen und Inhaber eines ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird.

Inhaberinnen und Inhaber eines Schweizer oder ausländischen universitären Bachelorabschlusses, der von der Universität Freiburg anerkannt und als gleichwertig eingestuft wird, welche diese Bedingung nicht erfüllen, können mit Bedingungen (vor Beginn des Masterstudiums zu erbringen) und/oder Auflagen (während des Masterstudiums zu erbringen) zum Masterstudium zugelassen werden. Diese Studienleistungen dürfen 60 ECTS-Kreditpunkte nicht überschreiten. Dasselbe trifft für Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorabschlusses einer Schweizer Fachhochschule zu, gemäss den massgebenden Konventionen.

Die spezifischen Zulassungsbedingungen jedes Masterstudienprogrammes bleiben vorbehalten.
Zugelassen sind Studierende, die über Kenntnisse mindestens einer slavischen Sprache auf dem Niveau A2 des Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen verfügen.

Varianten

Wird auch als Nebenprogramm angeboten (30 ECTS-Kreditpunkte).

Kontakt

Philosophische Fakultät
Departement für Europastudien und Slavistik
Eliane Fitzé
eliane.fitze@unifr.ch
http://studies.unifr.ch/go/de-slavicstudies